

Jahresrückblick 2010

turnverein
wenslingen
1919

turnverein
wenslingen
1919

David Suter

TV Wenslingen

30.12.2010

Februar

Skiweekend Zermatt

SCHNEEWITTCHEN UND DAS RIESEN HORN

Mit über 300 Pistenkilometer ist Zermatt eines der grössten Skigebiete der Schweiz, das lassen wir uns nicht entgehen, dachten sich die Organisatoren Glauser und Dave. Auch wenn der Weg dahin ein wenig umständlich ist. Durch die anfangs eher geringen Anmeldungen wurde für die Reise ein Bus mit 14 Sitzplätzen gemietet. Damit die Spätentscheider auch noch mitreisen konnten, erklärten sich Glauser und Kamber bereit, den Weg zum Matterhorn mit dem Zuge auf sich zu nehmen. So machten wir uns auf die lange Reise, die mit Verladen ungefähr vier Stunden dauerte. In Gelterkinden wurde auch schon der erste Boxenstopp eingelegt um uns mit Gipfeli vom Bürgi Beck zu versorgen. Dem entspannten und vielfältigen Frühstück mit Gipfeli, Kaffee, Chocodrinks, Bier, Wein, Tee und Schnaps konnte



also nichts im Wege stehen. Kaum auf der Autobahn mussten wir aber bereits den zweiten Halt einlegen, denn anscheinend wurde bei der Miete des Busses nicht nur die Prozente auf den Mietpreis, sondern auch noch das Scheibenwischwasser abgezogen. Dazu kam, dass die Düsen eingefroren waren, doch für dieses Problem hatten wir Raucher mit Feuerzeugen bei uns. Ohne gereinigte Scheiben wäre wahrscheinlich auch für uns die Fahrt bald zu Ende gewesen, denn die Fahrzeuge standen bei den schlechten Strassenverhältnisse teilweise quer auf der Autobahn. Als wir in Goppenstein auf den Zug verladen haben, sahen wir uns in Sicherheit und bemerkten: „Wir sind ja im stehen schneller als mit Fahren.“ Doch als der Zug bremste passierte es, der Bus fing aus für den Fahrer René bis heute unerklärlichen Gründen an zu rollen und konnte gerade noch hinter dem Viehtransporter vor uns gestoppt werden.

Um kurz vor 12 kamen wir dann im wahrscheinlich billigsten Hostel in Zermatt an. Ein schneller Tenuewechsel war angesagt und dann ging es ab auf die Piste, denn es war keine Wolke am Himmel zu sehen und der Schnee war super. Die meisten trafen sich erst beim Après-ski im „Hennustall“ wieder, wo wir gemeinsam das Wetter, die guten Schneeverhältnisse, die unendlichen Pisten, das Matterhorn und alles andere was uns gerade in den Sinn kam feierten. Nachdem sich die Bar langsam



leerte, machten wir uns auf den Weg ins Dorf um etwas zu Essen. Die restlichen 200 Meter hinunter wurden zum Blindflug, es war stockdunkel. Glücklicherweise kamen alle im Hostel an, ohne im Bach gelandet zu sein. So konnte die Party für diejenigen, die nicht schon von der Müdigkeit befallen waren, schon wieder weiter gehen. Schnell fanden wir heraus wo sich alles abspielt und das „Schneewittchen“ wurde teilweise bis am frühen Morgen unsicher gemacht. Hier konnte sich auch Fabi wieder mal austoben und seinem Spitznamen

„Gummiball“ gerecht werden. Wahrscheinlich hat er von dem vielen Hüpfen die Orientierung verloren, so dass er das Zimmer F mit dem WC verwechselte. Mit Hilfe gelang aber auch er in den richtigen Raum, wenn auch nicht in das richtige Bett.

Die Schlafenszeit in dieser Nacht variierte von drei bis zwölf Stunden, so dass ein gesunder Durchschnitt erreicht wurde. Alle standen aber schon am Morgen wieder auf dem Brett beziehungsweise den Brettern, so konnte das erneut perfekte Wetter in vollen Zügen genossen werden. Und wenn das Matterhorn nicht schon vorher der meist fotografierte Berg der Welt gewesen wäre, dann wäre er es spätestens nach unserem Besuch. Das Skigebiet ist so gross, dass man es schaffte den ganzen Tag nicht einer anderen Gruppe des TV's zu begegnen ohne zu telefonieren. Erst wieder im „Hennustall“ fand die ganze Truppe zusammen um den Samstag Abend einzuläuten. Doch war die Stimmung in der Bar nicht annähernd so gut wie am Freitag abend. Als die meisten schon in Richtung Dorf abzogen, gab eine Band aus England im Innern des Hennustalls ein Konzert. Die Stimmung erreichte den Höhepunkt, als der Bandleader entdeckte, dass Glauser die ganze Zeit mit Mütze und einer Sonnenbrille in der Menge tanzte. Dies war für die Band Grund genug für ein viertelstündiges Battle, welches doch ein wenig einseitig war, da Glauser kein Mikrofon bekam. Es wurde ihm dann noch ein Lied gewidmet (P.I.M.P.) und als Dank für die Unterhaltung ein Shot ausgeschenkt.

Auch an diesem Abend verpassten wir es, die Skikleider vor dem Ausgang auszuziehen. So ging Campo das Risiko ein, mit einem Riss am Hinterteil seiner Skihosen mitzukommen. Nach einem Festmahl besuchten einige noch den leicht übersehbaren Mc Donald's, um den letzten Hunger zu stillen. Nach einer kurzen Pubtour traf man sich dann wieder im „Schneewittchen“, wo nochmals kräftig gefeiert wurde. Fabi hatte seine ganze Kraft am Freitag bereits aufgebraucht. Und auch Schimmel wurde dies zuviel und liess sich im Hostel den Tag (das Essen) nochmals durch den Kopf gehen und liess daran auch noch einen anderen Gast teilhaben. Die restliche Nacht verlief weiter unruhig, denn eine andere Gruppe im Hostel gönnte uns den Schlaf nicht, bis Stef es als erster aus dem Bett schaffte und sich für uns einsetzte.

Das teure Skibillet musste am Sonntag noch bis zur letzten Sekunde herausgefahren werden. Um drei Uhr waren dann alle im Hostel zurück. Auch die bestellten Taxis, welche uns zum Bahnhof chauffierten, waren überpünktlich vor Ort. So machten wird uns nach einem sensationellen Weekend, mit strahlend schönem Wetter und einem riesen Horn auf die Heimreise.



März

Bezirks-Bänklifussballturnier Zeglingen

NICHT GANZ

Auch dieses Jahr reichte es nicht bis ganz nach vorne am Bezirks-Bänklifussballturnier vom 13. März 2010. Nach einem 2:0 gegen Zunzgen, 2:2 gegen Buckten und 3:2 gegen Rünenberg zogen wir als Zweiter unserer Gruppe in die Viertelfinals ein und trafen dort auf den Gastgeber Zeglingen. Die Partie konnten wir mit einem 2:0 für uns entscheiden. Das bedeutete, dass wir es im Halbfinal mit dem Titelverteidiger Maisprach zu tun bekamen. Wie schon in den vergangenen Jahren war es ein sehr hektisches und hart umkämpftes Spiel. Mit zwei unglücklichen Toren der zeitweise überlegenen Maispracher Turner mussten wir uns mit einem 3:5 geschlagen geben. So blieb uns nur noch das Spiel um Rang drei gegen Hemmiken. Wir spielten zehn Minuten gegen eine Wand, konnten dann aber kurz vor Schluss doch noch das 1:0 erzielen und uns so auf dem dritten Schlussrang verabschieden.



hinten v.l. Roth Fabian, Kamber Pascal, Przybilla Theo, Suter David
vorne v.l. Buess Christoph, Buess Marcel, Rickenbacher Lukas, Buess Manuel

Bezirks-Volleyballturnier Sissach

9. RANG

April

Eierläset

SCHÖNES WETTER UND VIELE ZUSCHAUER



Bezirks-Badmintonturnier Gelterkinden

ZWEITER RANG



Mai

3-Spieltturnier Zeglingen

5. RANG

Team 1 Christoph Buess, Pascal Kamber, Fabian Roth, Lukas Rickenbacher

Team 2 Daniel Camporesi, Lukas Wirz, Marco Lorenzoni, Fabian Kamber

LMM Sissach

4. RANG, 12000 PUNKTE

Name Vorname	Jg.	100m	Weit	Hoch	Kugel	800/1000m	Total Pkt.
Burri Jan	1990	12.38 (734)	585 (720)	160 (622)	1079 (596)	03:01:77 (628)	3300
Camporesi Daniel	1984	12.99 (635)	581 (713)	155 (585)	1156 (642)	03:16:47 (491)	3066
Steiner Remo	1990	12.19 (767)	542 (645)	140 (475)	1020 (561)	03:20:91 (453)	2901
Buess Roger	1979	12.81 (663)	529 (623)	140 (475)	1156 (642)	03:36:95 (330)	2733
Kamber Fabian	1989	13.27 (592)	479 (538)	140 (475)	920 (500)	03:17:76 (479)	2584
Rickenbacher Lukas	1981	12.88 (652)	534 (632)	150 (549)	886 (480)	03:57:81 (202)	2515

KMVW Biel-Benken

EIN VERREGNETER TAG

Rang	Disziplin
5.	Pendelstafette
4.	Schnellster BLTV Verein
5.	Kugelstossen
11.	Steinstossen

Juni

Kantonales Turnfest Aesch

AUF INS NEUE JAHRZEHT



Den Titel im Unihockey verteidigen, dies war das erste Ziel am Kantonaltturnfest in Aesch. Am Freitagabend um elf Uhr die Bestätigung, der TV Wenslingen ist erneut Turnfestsieger im Unihockey. Wenige Stunden später schon versammelten wir uns am frühen Morgen um 20 nach fünf bei der Post in Wenslingen. Von dort ging es mit dem geschmückten Traktor nach Tecknau und mit dem Zug nach Aesch wo wir nach dem Wecken der Turnerschaft als erstes in die Kaffeestube stürmten. Nach dem

Morgenessen nahmen wir uns die Zeit für eine gemeinsame Motivationsrunde mit Musik und Motivationsrede. So waren wir dann um halb zehn Uhr bereit für den ersten Wettkampfteil. Das erste Mal im neuen Leichtathletikdress erreichten wir in der Stafette eine Note von 9.06 und im Steinstossen 8.51. Nun waren alle gespannt auf unsere neue Disziplin, das Steinheben. Doch es schien alles schiefzulaufen bei den Hebern. So konnte mit 7.70 leider nicht an die Trainingsleistungen angeknüpft werden. Die Nervosität war beim ersten Mal einfach zu gross, es war aber eine gute Erfahrung und das Potential ist vorhanden. Im Weitsprung wurde eine Note von 8.64 geholt und im Wurfkörper 9.43. Voller Konzentration ging es danach kurz vor dem Mittag an den Fachtest. Wir konnten dabei mit 9.74 wieder einmal überzeugen. Zurück bei unserem Lager mit Traktor und Wagen berechneten wir bei einem Bier als erstes die Schlussnote. Die 27.21 Punkte wurden dann am Abend am offiziellen Anschlagbrett bestätigt. Der Abend wurde dann ausgiebig auf Aescher-Art gefeiert. Das bedeutet, dass zwischen durch auch mal das ganze Barzelt stromlos wird und um drei Uhr morgens bereits die Getränke ausgehen.

Die letztes Jahr am Regionalturnfest in Wenslingen eingeführte 200 Meter Rundbahnstafette fand auch in Aesch am Sonntagmorgen statt. So stellten wir unsere schnellsten Läufer nochmals auf, doch über die Vorrunde kamen wir nicht hinaus. Dafür war unser Fähnrich Steiner beim Fahnenmarsch mit Abstand er Schnellste. Viele Shows und Ansprachen später trat der TVW am späteren Nachmittag die Heimreise an. In Wenslingen wurden wir von der Bevölkerung und unserer Jugendriege herzlich empfangen. Nach dem Einmarsch und der Ansprache des Gemeinderates durften alle Vereine ihre Resultate verkünden. So gab Luki unseren 6. Rang bekannt und dabei sagte seine knappe Stimme mehr als seine Worte.



Nebenbei war das Turnfest die Premiere unseres neuen Trainers. So trommelten wir zum Schluss nochmals alle zusammen um ein Vereinsfoto zu knipsen. Nach einem Apéro liessen wir dann den Abend im Dorfbeizli ausklingen.



Teilnehmer: André Bieri, Michael Buess, Roger Buess, Jan Burri, Adrian Buser, Daniel Camporesi, Andreas Erny, Cyrill Gass, Roger Gass, Philipp Glauser, Michael Grauwiler, Kevin Hürbi, Fabian & Pascal Kamber, Cyril Kunz, Marco Lorenzoni, Daniel Mangold, Theo Przybilla, Dominik & Lukas Rickenbacher, René Ritter, Fabian & Stefan Roth, Remo & Florian Steiner, David Suter, Lukas & Tobias Wirz.

Rheintaler Turnfest Rüthi

SOMMER, SONNE, TURNFESTZEIT

Endlich ist der Sommer auch in der Schweiz angekommen. Just zu diesem Moment war der TVW wieder einmal on tour. Leider mit einer stark dezimierten Turnerauswahl. Den Weg nach Rüthi unternahmen kümmerliche 19 Turner, wo doch in Aesch noch 29 im Einsatz standen. Aus diesem Grund wurden auch die Disziplinen Steinstossen und Wurfkörper gestrichen, da für alle beteiligten Turner eine gute Rangierung im Vordergrund stand. Natürlich wurden trotzdem alle eingesetzt. Den langen Weg nach Rüthi unternahmen die TV'ler mit einem Car. Dies nicht alleine, sondern mit dem TV Oltingen. Ja genau, richtig gelesen, man buchte gemeinsam mit unserem Nachbar den Car. Was sich zum Schluss als richtig erwies, denn man musste nie umsteigen und die Fahrzeit war auch um einiges kürzer.

So nun zum Wettkampf: Als erste Disziplin stand die Stafette auf dem Programm, mit einer Note von 8.97 war das Ergebnis sehr ansprechend, fehlten doch zwei schnelle Turner. Im mittleren Wettkampfteil standen für uns die neue Disziplin Steinheben sowie Weitsprung auf dem Menüplan. Im Steinheben war das Ziel, die Misere von Aesch auszubessern (7.70) und im Weitsprung ebenfalls eine besser Note zu erzielen. Beide Vorhaben gelangten. Im Steinheben schaute eine 8.20 und im Weitsprung eine 8.55 heraus. Im Abschliessenden Fachtest Allround mussten dennoch alle Register gezogen werden, damit das Ziel 27.00 erreicht werden konnte. Alle gaben nochmals ihr bestes und eine gute Note von 9.74 schaute heraus. Zum Schluss konnte auf der Resultatenwand die Note von 27.08 (Rang 7, in der letzten Stärkeklasse) begutachtet werden. Dies wurde natürlich, bis in die frühen Morgenstunden, gebührend gefeiert. Die letzten suchten Ihren Schlafsack erst auf, als die Sonne bereits wieder schien (der Jüngste kam zuletzt...☺). Auch der Sonntag konnte nochmals in vollen Zügen genossen werden, stand für einmal keine Stafette auf dem Programm.

Alles in allem, ein super Turnfest, mit guter Note und super Kameradschaft.



Teilnehmer: Dominik Rickenbacher, Roger Gass, Daniel Hartmann, Michael Buess, Lukas Rickenbacher, René Ritter, Daniel Camporesi, Florian Steiner, Andreas Erny, Philipp Glauser, Kevin Hürbi, Fabian Kamber, Remo Steiner, Tobias Wirz, Jan Burri, Theo Przybilla, Marco Lorenzoni, Cyril Kunz

August

Kantonale Steinstossmeisterschaft Läfelfingen

2. RANG

Bezirksseilziehmeisterschaft Läfelfingen

1./9. RANG IN DEN KATEGORIEN OFFEN UND 620 KG

Nationale Steinhebermeisterschaften Läfelfingen

SENSATIONELLER 2. RANG



September

Schlussturnen Oltingen

EINE SCHAR IM WEISSEN GEWAND

Mit einer grossen Teilnehmerzahl von 22 Turnern konnten wir am Schlussturnen brillieren, für einen Sieg reichte es aber trotzdem nicht ganz. Am langen Freitagabend absolvierten wir die Disziplinen 80m Sprint, Kugelstossen, Schleuderball, Hindernislauf und Stafette. Bei den Disziplinen und vor allem beim Hindernislauf war der Kampfgeist der Wenslinger zu spüren. In der Schlussstafette lief dann aber nichts nach Plan. Nach einem sehr guten Start lagen wir in Führung bis Cyril aus der Bahn geriet, direkt auf unsere Gegner zu rannte und versuchte ihnen unseren Stab zu übergeben. Danach war Chaos angesagt und ein weiterer Wechsel misslang. Bis zum Schluss konnten wir uns dann nur noch auf den 4. Platz durchkämpfen. In der Schlussrangliste erreichten wir vier Podestplätze. Michel Hasenböhler und Simon Heiniger die Plätze 2 und 3 bei den Junioren, Marco Lorenzoni den guten 3. Platz in der Unterstufe sowie Gigel den 2. bei den Senioren. Dies ergab den zweiten Platz (Gesamtnote 39.03) hinter dem Gastgeber Oltingen (43.42) in der Sektionswertung.

Turnerreise ins Toggenburg

„GEMÜTLICHE“ WANDERUNG AUF DEM TOGGENBURGER HÖHENWEG

„Gemütliche Wanderung auf dem Toggenburger Höhenweg“, das schaffe er wohl auch nach einer durchgefeierten Party-Nacht, dachte sich Fabi am Samstagmorgen bei der Abreise. Er musste dann wie auch alle andern bald feststellen, dass dies kein „Schoggischlücke“ wird. Der organisierende Gigel selbst war überrascht, als wir im ersten Aufstieg von Ricken in Richtung Atzmännig standen. So kämpften wir uns entgegen dem Alpabzug hinauf wo wir die Aussicht und unser Picknick bei strahlendem Sonnenschein genossen. Auf dem Abstieg



zum Freizeitpark versuchte Stef wohl eine Trickfilmszene nachzustellen, indem er das Gleichgewicht verlor und sich in einem Kuhfladen aufstützte.

Im Freizeitpark Atzmännig angekommen, war Fun angesagt. Fünf von Zwölf flogen samt Rodel aus der Rodelbahn, Gigel hat sich dabei gar die Rippen gequetscht. Beim Rodeo sah das Ganze dann auch nicht besser aus, mit voller Wucht wurden wir weggeschleudert. So stiegen wir auf weniger gefährliche Fun-Aktivitäten um. Aber auch die Wasserbootschanze hatte es in sich. Steiner verlor unterwegs seinen Hut, der ihm freundlicherweise von Stef in Boxershorts wieder aus dem Weiher gefischt wurde. Und ohne fremde Hilfe von einem kleinen Jungen hätten es viele nicht mehr aus dem Nautic-Jet geschafft.



Den nächsten Aufstieg nahmen wir dann mit der Sesselbahn auf uns. Nach weiteren zwei Stunden Wanderung sind wir gegen Abend auf der Chrüzegg angekommen, wo ein Schützengarten oder ein Kaffilutz mit Träsch auf uns wartete. Aber wo ist Luki? „Ich habe noch telefoniert“ oder „ich musste noch was fotografieren“, jedes Mal als wir auf ihn warteten hatte er einen neuen Grund für sein Zurückbleiben. Wahrscheinlich waren es letztes Jahr doch nicht die hohen Militärschuhe, wie er behauptete.

Nach einer zweiminütigen Dusche, es hatte nur eine Dusche für alle Besucher, liessen wir uns das lang ersehnte Cordon-bleu so richtig schmecken. Noch ein kleines Dessert und schon fielen den ersten die Augen zu. Nur wenige schafften es, um Ein Uhr Nachts um eine letzte Runde zu betteln. Eine lange aber geräuschvolle Nacht später waren alle wieder fit und bereit für den „Sonntagsspaziergang“. Ein grosses Frühstück und ein bisschen Sonnencreme und schon ging es weiter. „Hinter diesem Hügel kann es ja nicht mehr weiter hinauf gehen, es gibt ja keine höhere Stelle mehr“, hörte man einige rufen. Doch die haben sich getäuscht. Das Schnebelhorn lag nämlich noch höher, da haben wir uns den Gipfeltropfen richtig verdient. In der Hultfegg stillten wir dann auch noch unseren Hunger vor dem letzten Aufstieg, der uns auf das Hörnli führte. Von da ging es dann runter nach Steg, wo alle völlig erschöpft von der super Reise in den Zug stiegen.

Viele TVW`ler wünschten sich wieder einmal eine richtig urchige Wanderung in die Schweizer Berge. So genossen die Zwölf Wanderer die zwei Tage am letzten Sommerwochenende trotz Anstrengung und teils Blasen an den Füßen in vollen Zügen. Gigel hat uns wieder einmal ein super Wochenende beschert, vielen Dank.



Bezirkscup Unihockey Sissach

2. RANG

Nach dem letztjährigen Vorrundenout war das Team in diesem Jahr gefordert. Die Gruppenspiele wurden alle souverän gewonnen, auch schon nach nur einem Training wirkten die Unihockeyaner eingespielt. Danach kam es in der K.O.-Runde zur Begegnung Wenslingen-Ormingen. Zu Beginn war das Spiel sehr ausgeglichen, doch dann konnten wir es noch für uns entscheiden. In der Finalrunde aber lief nichts mehr wie es sollte. Das erste Spiel gegen Thürnen verloren wir 3:1 und das zweite gegen Tecknau endete 1:1. Auf Grund mehr erzielter Tore reichte es trotzdem für den zweiten Rang.



Oktober

Hoochi Goochy – Viva Las Vegas

WHAT HAPPENS IN VEGAS STAYS IN VEGAS



Baselbieter Team OL in Zeglingen

11./20. RANG AUF DER BLAUEN BAHN, 3.3 KM UND 110 HM

Unihockey-Plauschturnier Gelterkinden

1. RANG

November

Bezirkscup

2. RANG MIT 11 PUNKTEN RÜCKSTAND AUF THÜRNEN UND VOR BUUS

Turnerausmarsch

SPAZIERGANG INS LEIMESTÜBLI

Unihockey-Bezirksmeisterschaft

DRITTER SIEG IN FOLGE

Der dritte Sieg in Folge wurde vom Team Wenslingen 1 diese Saison angestrebt. Mit viel Motivation also starteten sie in die Saison. Dies wurde in der ersten Runde bereits mit zwei Siegen und vielen Toren belohnt. So ging es dann auch weiter, die Spielfreude verstärkte sich im Laufe der Saison und das Team funktionierte. Nach der einzigen Niederlage im Rückspiel gegen Oltingen bestätigte sich das Team mit einem klaren 6:1 gegen den Mitfavoriten Böckten. Wieder einmal wurde die Meisterschaft in der Schlussrunde entschieden. Das titelentscheidende Spiel gegen Böckten stand auf dem Programm. Die Anspannung im Team war vor dem Spiel deutlich zu spüren. Aber umso konzentrierter und sicherer trat das Team in diesem Match auf und konnte erneut deutlich mit einem 5:0 gewinnen und so den Titel verteidigen. Die Meisterschaft wurde danach gegen das läuferisch starke Ormalingen zur Bestätigung mit 8:3 beendet.

Im Gegensatz zur ersten Mannschaft kämpfte das zweite Team des TV's meistens ohne viel Glück. Schon in der ersten Runde lief alles gegen Wenslingen und beide Spiele gingen, wenn auch der eine erst im Penaltyschiessen, verloren. Die meisten Spiele gingen verloren, auch wenn oftmals nur ganz knapp der Kürzer gezogen wurde. So grüsste man auch vor dem letzten Spieltag vom letzten Tabellenrang. Mit zwei Siegen gegen Läuferfingen 1 und Thürnen 2 und ein wenig Schützenhilfe von Zunzgen hätte man jedoch den Ligaerhalt noch erreichen können. Aber wie



es kommen musste war das Glück auch im zweitletzten Spiel gegen Läuferfingen nicht auf Seite der Wenslinger. Der Match ging mit 4:5 an den Gegner. So war der Abstieg schon vor dem letzten Spiel gegen Thürnen 2 besiegelt. Da diese ihr Spiel gegen Rothenfluh gewannen, wurde man sogar die rote Laterne nicht mehr los. Für das letzte, bedeutungslose Spiel gegen Thürnen wurden nochmals alle Kräfte zusammen gerauft um die Saison ehrenhaft abzuschliessen. Mit viel Glück, mit dem Ausgleich in den letzten 10 Sekunden und einem Sieg im Penaltyschiessen verabschiedete man sich mit einem Sieg aus der zweithöchsten Spielklasse des Bezirks Sissach - Neuanfang für das Team 2 nächste Saison in der Liga C.

Teams

1. *Mannschaft*: Buess Roger (TH), Steiner Florian (TH), Buess Michael, Buess Christoph, Buess Marcel, Burri Jan, Glauser Philipp, Kamber Pascal, Hürbi Kevin, Suter David

2. *Mannschaft*: Wirz Lukas (TH), Grauwiler Michael, Lorenzoni Marco, Przybilla Theo, Rickenbacher Lukas, Roth Stefan, Steiner Remo

Dezember

Chlausä-Cup Zunzgen

4. RANG

Waldhock

GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN IM STALL HUBER

